

Mit gnädigster Erlaubniß.

Wird Herr Johann Boack Künstler und Mechanikus Morgen zum Erstenmale, und dann täglich die ganze Marktzeit mit verschiedenen Kunststücken, und einen besonders schönen mit vielen Fleiß und Kosten gefertigten Schattenspiel, Prospekten, und mechanischen Feuerwerke die Ehre haben aufzuwarten.

Die Eröffnung der heutigen Schaubühne geschieht mit folgenden Stücken.

Zum Anfang wird der Künstler verschiedene bewunderungswürdige, mechanische, und physikalische Kunststücke zeigen, welche gewiß wegen ihrer Seltenheit, Neuheit, Geschmack und Mannigfaltigkeit das verehrungswürdigste Publikum auf das angenehmste unterhalten werden.

Nach deren Endigung wird in Schatten vorkommen:

Erstens. Die Enten-Jagd eine wahre Nachahmung der Natur.

Zweytens. Die große und berühmte Seeschlacht samt den Attaquen der Türken und Russen zu Meer.

Drittens. Der chinesische Zauberer, welcher mit verschiedenen seltsamen Verwandlungen das Aug der Zuseher überraschen wird.

Viertens. Ein englischer Solotänzer, der nach dem Takt der Musik ein englisches Solotänzen wird.

Zum Beschluß

Werden verschiedene nach der Natur bearbeitete Gärten, Palläste, und Gebäude wie auch ein mechanisches Feuerwerk, welches gewiß alle Bewunderung und Beyfall erhalten wird, zum Vorschein kommen.

Da der Künstler weder Mühe noch Kosten gespart, um seine Vorstellungen nach dem Geschmack des Hochschätzbaren Publikums einzurichten, so schmeichlet er sich desto mehr eines zahlreichen Zuspruches, wo er versichert ist, daß gewiß Niemand ohne einer vollkommenen Zufriedenheit seinen Schauplatz verlassen wird.

Preise der Plätze.

Der hohe Adel zahlt nach Belieben.		Auf dem zweyten Platz.	7 fr.
Auf dem ersten Platz.		17 fr.	Auf dem dritten Platz.

Der Schauplatz ist auf dem hohen Markt im Fischerischen Hause zu ebener Erde.

Die Vorstellung geschieht täglich zweymal um 5, und 7 Uhr Abends.